

.....

Kurz berichtet aus dem Jahre 1966

„Funkenburg“ Gruppensieger

In die Bezirksliga steigt die Mannschaft von Funkenburg II durch ihren Gruppensieg auf.

Frauen-Ligenspiele starten

In diesem Jahr wurden im WKV die Frauen-Ligenspiele ins Leben gerufen. Die Begeisterung war groß. Dortmund stellte drei Frauenmannschaften: Getreue Nachbarinnen I und II sowie Eintracht. Getreue Nachbarinnen erkämpfte sich in ihrer Gruppe den Meistertitel. Es kegelten Irmgard Reff, Anne Droste, Inge Kwast, Christa Kleinhans und Hermine Westbrock.

Gaumeisterschaften in Hemer und Neheim

Männer: Lippock (Gelsenkirchen), Kargus (Dortmund), Stuttmann (Dortmund).
Senioren A: Nur Heinz Orth qualifizierte sich mit Platz fünf.
Frauen: 2. Lange (Dortmund). Frauen B: Dritter Platz für Westbrock.
Versehrte: Lewandowski (Gelsenkirchen) vor Mehlkopf (Dortmund).
Mannschaften: Es siegten Senioren A und Frauen A. Die Männer belegten den 3. Platz.

Sieg in Saarbrücken

Beim internationalen Turnier in Saarbrücken siegte die Dortmunder Mannschaft mit 6802 Holz vor Herne und Sulzbachtal. Insgesamt nahmen 42 Vereinsmannschaften an

diesem Turnier teil. Für Dortmund starteten Reinhard Stuttmann, Virus, de Boer, H. Stuttmann, Selge und Kargus.

„Goldener Vierpaß“ von Dortmund an Thiesmeier

„Goldener Vierpaß“ in Dortmund - die Sieger: Männerklasse: Thiesmeier (Herne), Wortmann (Hagen), Prüfer (Herne). Dortmunder Wertung: Budny, Lindken, Kargus. Senioren: Grimm (Bielefeld), Röttchen (Herne) und Rufer (Dortmund). Frauen: Prüssmann (Duisburg), Waschhoff, Müller (beide Herne).

Sieg für Dortmund in Kerkrade bei internationalem Turnier

Beim internationalen Turnier in der Roda-Halle in Kerkrade (Holland) mit 32 Mannschaften aus Holland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland siegte die Dortmunder Mannschaft sicher vor dem Deutschen Meister Herne, Hemer, Aachen und Kerkrade. Die insgesamt 3447 Holz für Dortmund erkegelten de Boer (546), Selge (576), Sauerland (607, Bahnrekord), Budny (564), Virus (586) und H. Stuttmann mit 568 Holz.

Wolff-Pokal an Werner Kunz

Werner Kunz heißt der Sieger des Wolff-Gedächtnis-Pokals und wurde Hallenmeister. Platz 2 belegte Udo de Boer vor Heinrich Stuttmann und Burghard Kargus.

Kurz berichtet aus dem Jahre 1967

Harmonie steigt ab

Harmonie I muß den bitteren Weg des Abstiegs aus der höchsten Spielklasse in die Gauliga antreten. Harmonie konnte vorher bereits viermal Deutscher Klubmeister werden

Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung wählt: 1. Vorsitzender Karl-Heinz Hibbler, 2. Vors. Und Sportwart Heinz Hinzmann, Geschäftsführer Karl-Heinz Schelkmann, Schriftführer Rolf Ludwig, 2. Sportwart Karl Grazek, Kassierer Erwin Brenneis, Jugendwart Werner Kunz, Frauenwartin Julia Römer, Pressewart Heinz Stuttgart.

Ligenspiele beendet - Tabellenendstand für Oberliga und Gauliga

Oberliga

FEDL Wattenscheid	39	19360
Germania Hagen	37	19337
Kegelfreunde Herne	36	19318
Sportfreunde Herne	30	19222
Alte Freunde Herne	22	18818
Treue Freundschaft Herne	18	18711
Harmonie Dortmund	14	18642

Gauliga, Gruppe A

VSK 21 Dortmund	39	19278
Baukau 39 Herne	32	19022
Kegelfr. Bochum-Süd	29	19130
Vaterland Hagen	27	18916
Kegelfreunde Sodingen	26	18925
Germania II Hagen	24	19003
KSC Bochum-Weitmar	18	18155

Gauliga, Gruppe B

Vereinigte 28 Bochum	41	19017
Einigkeit Wanne-E.	39	18799
Böse Buben Neheim	35	18706
Vereinigte Sodingen	30	18470
Sportfreunde Herne	24	18388
Gerther Kegelfreunde	15	17545
Harmonie II Dortmund	11	17828

Udo de Boer Westd. Bohlemeister

Die Westdeutschen Meisterschaften der Spezialbahnen wurden in Hannover ausgetragen. In der Männerklasse siegte Udo de Boer auf Bohle. Der gleiche Erfolg gelang bei den Senioren A Altmeister Liedschulte. Die Dortmunder Vereinsmannschaft belegte hinter Hagen Platz zwei.

Fahrkarten zur DM

Die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft erkämpfte sich Manfred Selge mit seinem Sieg bei den Westdeutschen Meisterschaften. Ebenso zur „Deutschen“ fährt Anne Droste nach ihrem dritten Platz. Karl Grazek wurde Vizemeister und fährt ebenfalls zur Deutschen.

Gaumeister

Die Gaumeisterschaft sicherte sich die Vereinsmannschaft mit Udo de Boer, Manfred Selge, Heinz Stuttgart, Burghard Kargus und Budny (auf dem Bild fehlt Kötter).



Im Einzel siegte Rohloff (Herne) vor de Boer, Selge und Kötter. Die Mannschaft der Senioren A belegte den 2. Platz.

Bei den Frauen war Anne Droste überlegene Siegerin. Einen zweiten Platz belegte H. Westbrock bei den Damen B, ebenso wie die B-Damen-Mannschaft. Einen überlegenen Sieg feierte bei den Versehrten Karl Grazek.

Karl Grazek Deutscher Meister



Karl Grazek hat es geschafft.

Er ist Deutscher Meister der Versehrten auf Scherenbahnen. Damit wurde sein jahrelanger Trainingsfleiß belohnt. Jahr für Jahr stand er in der Gaumeisterschaft und bei den Westdeutschen auf dem Treppchen, ehe ihm nun der ganz große Wurf gelang.

Anne Droste wurde

Deutsche Meisterschafterin

In Osnabrück wurde Anne Droste Deutsche Meisterin mit 707 Holz vor Braun aus Saarbrücken, 705 Holz) und Wagner aus Trier mit 702 Holz

„Schlägel und Eisen“ für Heinz Stuttgart

Heinz Stuttgart gewann in Herne den Pokalkampf „Schlägel und Eisen“ mit 615 Holz vor Lippock (Bochum) und Pick (Hagen). Die Dortmunder Vereinsmannschaft belegte Platz vier.

Paul Käding †

Mit Paul Käding verstarb einer der Mitbegründer des Dortmunder Keglervereins. Mehr als 30 Jahre gehörte er dem Vorstand als Schriftführer an, leitete den Vergnügungsausschuß und war maßgeblich an der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft 1935 beteiligt.

Wolff-Pokal an Selge

Zum 7. Male wurde der Wolff-Erinnerungs-Pokal ausgetragen. Es siegte Selge vor Kargus, H. Stuttgart und de Boer.

Anne Droste Bohle-Meisterin

Bohle-Vereinsmeisterin wurde Anne Droste mit 2128 Holz vor Irmgard Reff mit 2106 Holz und Inge Kwast, die 2060 Holz erreichte.

Einladungskampf gegen Eurocup-Gewinner

Zur Eröffnung der Bowlinganlage an der Mallinckrodtstraße veranstaltete der DKV einen Einladungskampf zwischen dem Europa-Cup-Gewinner Germania Hagen, Kegelfreunde 59 Herne und einer Dortmunder Auswahl. Es siegte Dortmunds Auswahl mit 2903 Holz vor Germania Hagen und Herne.

Größte und modernste Scherenbahnanlage Im Ruhr-Bowling-Zentrum eröffnet

Im Ruhr-Bowling-Zentrum an der Mallinckrodtstraße wurde eine Scherenbahn-Anlage mit 10 vollautomatischen Aufstellern eingeweiht. Als Vertreter der Westdeutschen Keglerverbände bezeichnete Paul Beeker (Hagen) die neue Anlage als „Seelenheilstätte für jung und alt“. Der Verband wird von Januar 1968 seine Kegelschule nach hier verlegen und die Nationalspieler hier in Spezialkursen schulen.

Der Vorsitzende des Dortmunder Kegler-Vereins, Karl Heinz Hibbeler, drückte seine Freude darüber aus, daß in Dortmund nun zwei so große Kegelsportanlagen zur Verfügung stehen. Zur Eröffnung fand ein Wettkampf zwischen einer Herner Mannschaft mit Weltmeister Willi Thiesmeier, einer Auswahlmannschaft des Dortmunder Vereins und dem Deutschen Meister Germania Hagen durchgeführt.



Kurz berichtet aus dem Jahre 1968



Dortmunds beste Kegel-Sportkegler

sind Manfred Selge, Werner Kunz, Heinz Stuttmann und Udo de Boer. Diese machen die Stadtmeisterschaft unter sich aus.

Aufstieg für „Freie Bahn“

Den Weg frei kegelte sich „Freie Bahn“ in die Bezirksklasse. Es kegelten Brummel, Reich, Kleeschulte, F. Förster, Artmann und Fischer.

Die Vereinsmeister Schere der Saison 67/68

Männer: H. Stuttmann, Udo de Boer, Manfred Selge, Werner Kunz, H.G. Fleuth, J. Klöpper.

Frauen: Anne Droste vor Irmgard Reff, Inge Kwast, Christa Kleinhans.

Frauen B: Hanne Lange vor Hermine Westbrock und Herbert.

Jugend: Lange vor Lindken.

Senioren A: Martinschledde, Gockel, Hinzmann, Kurzawa, Orth.

Senioren B: Martinschledde, Humpert, Ellerlage.

Versehrte: Grazek, Klefeld, Mehlkopf.

Vereinsmeister Drei-Bahnen der Saison 67/68

Männer: Kargus, Last, Fleuth.

Frauen: Droste, Reff, Kwast.

Vereinsmeister Bohle

Männer: Kargus, Last, Fleuth.

Frauen: Droste, Reff, Kwast.

Senioren A: Liedschulte, Rufer. Senioren B: Ellerlage.

Vereinsmeister Asphalt Saison 67/68

Männer: Kargus, Fleuth, Last

Frauen: Droste, Reff, Kwast

Senioren und Versehrte: Liedschulte, Mehlkopf.

Deutsche Jugendmeisterschaften in Dortmund

Die deutschen Jugendmeisterschaften fanden in Dortmund statt. Vom Dortmunder Keglerverein konnte lediglich Peter Lange Platz sechs erreichen.

„Goldener Vierpaß“ von Dortmund Selge vor Stuttmann

„Goldener Vierpaß“ von Dortmund voller Erfolg. Es siegte Selge mit 632 Holz vor H. Stuttmann (631 Holz) und Kargus (610 Holz). Bei den Frauen siegte Ingrid Prüssmann (Duisburg) vor Ruth Heinrich (Herne) und Friedel Freitag (Bochum). Senioren: Kurzawa (Dortmund) siegte vor Kürten (Hemer) und Palmer (Münster).

Beim Gedenkkegeln siegte Sauerland

Spannend verlief das traditionelle Totengedenkkegeln der Sportkegler im Keglerheim. Es wurde über vier Bahnen 100 Wurf in die Vollen geworfen. Sieger wurde mit 751 Holz Sauerland vor H. Stuttmann (747) und R. Stuttmann (746 Holz). Bei den Frauen gewann Droste vor Kleinhans, Lange, Jugend. Gronwalde, Laukemper.

Anne Droste wieder Gaumeisterin



Gaumeisterschaften in Castrop und Herne für Dortmund erfolgreich. Bei den Frauen konnte Anne Droste ihren Titel erfolgreich verteidigen, ebenso der Versehrtenmeister Karl Grazek. Überraschend stark auch die Seniorenmannschaft, die Meister wurde. Bei den Frauen B siegte Hermine Westbrock (Dortmund).

Kurz berichtet aus dem Jahre 1969

Burghard Kargus Vereinsmeister Schere Saison 68/69



Burghard Kargus holte sich den Titel des Stadtmeisters der Kegler vor Titelverteidiger Heinz Stuttmann. Auf Platz 3 kam Selge vor Kunz und Last.

Frauen: Droste vor Reff, Kleinhans, Kwast, Gerold.

Jugend: Gronwald, Laukemper, Puvogel.

Senioren A: Kurzawa, Rufer, Demski, Gockel. Senioren B: Martinschledde, Ellerlage.

Versehrte: Klefeld, Mehlkopf, Grazek.

Männer Tandem: Last/Sauerland, Selge/Kargus, H. Stuttmann/R. Stuttmann.

Westdeutsche Kegler-Rundschau

6. Jahrgang, Nr. 11/12, 30.7.1969

Auf der Titelseite wurde ein Bild veröffentlicht mit Heinz Stuttmann als Sieger. – Die Deutschen Meisterschaften wurden 1969 auf der Anlage an der Märkische Straße in Dortmund ausgetragen. Im Einzel der Männer siegte Heinz Stuttmann mit 2514 Holz knapp vor Willi Thiesmeier (Herne) 2495 Holz und Kopka (Wattenscheid) mit 2466 Holz.

Heinz Stuttmann ist Deutscher Meister



Heinz Stuttmann sicherte sich erstmals die Deutsche Meisterschaft auf der Scherenbahn. Auf heimischer Anlage im Keglerheim an der Märkischen Straße zeigte sich der Lokalmatador als einziger Dortmunder Starter mit der großartigen Leistung von 2514 Holz allen Konkurrenten überlegen. Auf Platz zwei kam Thiesmeier (Herne) vor Kopka (Wattenscheid).

Westdeutsche Tandem-Meisterschaften an der Mallinckrodtstraße

Die ersten Westdeutschen Tandem-Meisterschaften für Frauen wurden auf den Scherenbahnen der Ruhr-Bowlinghalle an der Mallinckrodtstraße ausgetragen. Es siegte souverän das Dortmunder Paar Droste/Kleinhans vor Freitag/Lenart (Bochum) und Isenbeck/Fichtner (Münster).

Gaumeisterschaften

Bei den Gaumeisterschaften in Hagen qualifizierten sich für höhere Aufgaben: Kurzawa (Senioren A9 mit Platz drei. Senioren-Mannschaft A. Dortmund auf Platz zwei. Frauen A Einzel. Es siegte Droste vor Lenart (Bochum) und Kleinhans.

Mit klarem Vorsprung



sicherten sich die Dortmunder Kegelmansschaften von VSK 21 und Harmonie den Aufstieg in die Oberliga. Damit ist Dortmund erstmals mit zwei Mannschaften in der höchsten Spielklasse vertreten. Beide Mannschaften wurden in ihrer Gruppe überlegen Meister.

Goldener Vierpaß von Dortmund an Kunze (Neuss)

Es siegte bei den Männern: Kunze (Neuss) vor Schulte-Nölle (Lippstadt), Thiesmeier (Herne), Röttchen (Herne), Kopka (Wattenscheid), Prein (Lünen). Frauen: Heinrich vor Müller und Wortmann (alle Herne), Freitag (Bochum), Prühsmann (Duisburg). Vereinswertung: Kunz vor Last, H. Stuttmann, Selge und Kargus.

Gedächtnispokal an Kargus

Der „Wolff-Erinnerungs-Pokal“ wurde in diesem Jahr von Burghard Kargus gewonnen. Auf Platz zwei kam Heinz Stuttmann vor Kunz und Last.

Zweiter Platz beim Jubiläumsturnier

Beim Jubiläumsturnier des KSC Einigkeit Wanne-Eickel belegte Harmonie Dortmund den 2. Platz. VSK 21 kam auf Rang vier.

Erfolgreiche Deutsche Meisterschaften in Dortmund

(Bericht in der WKR)

Der Wkv holte sich den „Löwenanteil“ der Titel und Plätze. Von 6 Wettbewerben fünfmal Gold, viermal Silber und viermal Bronze. Düsseldorf Deutscher Mannschafts-Doppelseister.

Fanden die vorjährigen Deutschen Meisterschaften noch unter der ges DKB statt, so zeichnete in diesem Jahr erstmalig die Sektion Schere im DKB voll verantwortlich für die Durchführung dieser Meisterschaften. Nachdem die Schere-Jugend und die Senioren, Frauen B und Verserhten ihre Meister für 1969 schon vor einigen Wochen ermittelten, brachten jetzt in Dortmund die Wettbewerbe der Männer und Frauen den Höhepunkt der diesjährigen Deutschen Meisterschaften.

Das Dortmunder Keglerheim mit seinen 10 Bahnen hat seit seiner Einweihung im Jahre 1952 verschiedene Epochen durchgemacht. Nach einer kurzen Blütezeit kamen unter wenig glücklicher Führung des Vereins einige Jahre des Niedergangs. Nach der Übernahme des Vorsizes durch Heinz Hibbeler ging es wieder aufwärts. Mit einem arbeitsfreudigen Vorstand wurde gute Aufbauarbeit geleistet, und u. a. in den Jahren 1963 und 1964 vorbildliche Deutsche Meisterschaften durchgeführt. Aber nach dem Rücktritt Heinz Hibbelers aus Gesundheitsgründen kam wieder ein kleiner Rückschlag. Nun hat in den letzten Jahren ein neuer Mann das Ruder des Vereins ergriffen. Otto Ostreicher hat mit seinem Vorstand der Dortmunder Kegelanlage wieder zu neuem Glanz verholfen, der in diesen Deutschen Meisterschaften seinen Niederschlag fand.

Eröffnung

Wer die Dortmunder Anlage längere Zeit nicht gesehen hatte, war überrascht über die angenehmen Veränderungen. Von Grund auf renoviert, die Gasträume vor den Bahnen durch kleine Umbauten gemütlicher gestaltet, machte das Ganze einen recht freundlichen Eindruck. Die Bahnen selbst aber prangten über und über im herrlichsten Blumenschmuck von roten und weißen Nelken (Stadt- und Vereinsfarben), so daß Jakob Theisen bei der Eröffnung von einer Blumenanlage der Euroflor sprach. In wochenlanger Arbeit und mit dem Einsatz fleißiger Hände wurde dieses vereinseigene Heim für die Deutsche hergerichtet, so daß man Lob und Anerkennung aussprechen konnte. Der Vorsitzende Otto Ostreicher hatte mit seinen getreuen Heinz Stuttmann und Heinz Hinzman und mit weiteren eifrigen Helfern alle Vorbereitungen bestens getroffen, so daß er allen Teilnehmern diese vorbildliche Anlage präsentieren konnte. Dem Vorsitzenden gebührt noch ein besonderes Lob, der wirklich der „Hans Dampf ja allen Gassen“ war. Wo etwas zu regeln, zu ordnen, zu erledigen war, Otto Ostreicher war zur Stelle: Wir sahen ihn bei der Begrüßung neuer Gäste und Starter, für jeden war er zu sprechen, jedem gab er freundlichst Antwort und Auskunft. – So kann oder muß ein Vereinsvorsitzender sein! –

Allgemein bedauert wurde, daß kein Vertreter des DKB-Präsidiums die Möglichkeit hatte, diesen großartigen Meisterschaften durch ihre Gegenwart die besondere Bedeutung zu geben.

Bei der feierlichen Eröffnung am Freitagmorgen begrüßte der Dortmunder Vorsitzende Otto Ostreicher herzlichst alle Erschienenen. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten und dem Sportwart der Sektion Jakob Theisen und Heinz Harsum. Er führte aus, daß sein Verein glaubt, alle Vorbereitungen gründlich durchgeführt zu haben, um alle Teilnehmer zufrieden zu stellen. Er wünscht der gesamten Veranstaltung einen guten Verlauf und „Gut Holz“. Jakob Theisen als Sektionspräsident dankt dem Dortmunder Vorsitzenden für seine freundlichen Begrüßungsworte und erwähnt, daß diese Meisterschaften den Abschluß für das Jahr 1969 bil-

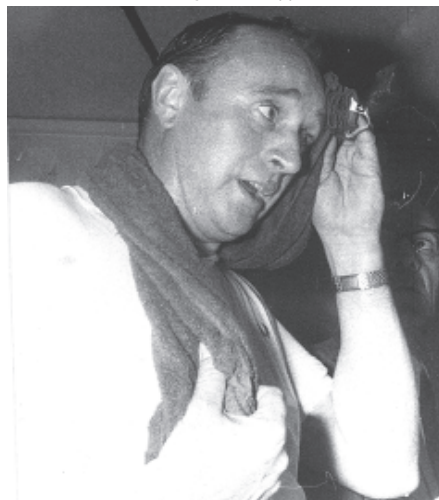
den, da hier die letzten Meister des DKB ermittelt werden. Den Startern und Starterinnen legt er nahe, durch gute Leistungen ihren Dank für die umfangreichen Vorbereitungen auszudrücken. Er übergibt das Wort dem Sektionssportwart Heinz Harsum zur Eröffnung der Kämpfe. Dieser erklärt, daß die Bahnen überprüft worden sind, und alles für gut befunden wurde. Er stellt fest, daß sich diese Halle noch nie in solch schöner Art gezeigt hat, und er betont erfreut, daß jetzt, auf die Minute genau, die Kämpfe pünktlich um acht Uhr beginnen, und er gibt die Bahnen frei.

An Wettbewerben stehen an:

Einzelmeisterschaften für Männer und Frauen, Klubmeisterschaften für Männer und Frauen, Vereinsmeisterschaften für Männer und Frauen. Für die Einzel- und Klubmeisterschaften waren Vor- und Endkämpfe angesetzt.

Energiegeladener Stuttmaan erringt die höchste Meisterkrone

Das größte Interesse fanden die Endkämpfe der Männer. Paulus und Logemann kamen an die „1200“ nicht heran. Pick aus Hagek, der aus dem Vorkampf schon 1215 mitbrachte, steigerte sich auf 1225 und belegte mit 2440 später den 6. Platz. Schmitt, Untere Saar, brachte vier Holz mehr. Um weitere sechs Holz setzte sich Willems, Trier ab. Und dann begann der Kampf der drei Spitzenkandidaten. Thiesmeier, Herne, erzielte in gewohnter Form sehr gute 1244, insgesamt 2495. Nach ihm startete der Dortmunder Stuttmann. Bis zur Halbzeit waren es schon 626 Holz. Mit größter Energie und Konzentration steigerte er dann seine Leistung unter der begeistertsten Anfeuerung der zahlreichen Zuschauer. Die zweite Hälfte erbrachte sogar 636, so daß er mit 1262 plus Vorkampf (1252) insgesamt mit 2514 die Führung übernehmen konnte. Ob der Schlußstarter Kopka nervenstark genug war, seinen Vorsprung von 30 Holz aus dem Vorkampf in etwa zu halten? Es gelang ihm nicht, die Belästigung war zu groß, und mit dem Gesamtergebnis von 2466 kam er als Dritter aufs begehrte „Treppechen“



Heinz Stuttmann wurde Deutscher Meister bei den Herren

Kurz berichtet aus dem Jahre 1970

500. Gold für

Heinrich Martinschledde

Zum 500. Male errang Heinrich Martinschledde das goldene Bundes-Kegel-Sportabzeichen. Dieses stolze Ergebnis erreichte der Jubilar mit - das Training eingeschlossen - 90000 geschobenen Kugeln.



Mit dem 500. Gold beim BKSA wurde Heinrich Martinschledde ausgezeichnet

Sportler des Jahres

Sportler des Jahres, von der Westf. Rundschau durchgeführt, wurde Hoppy Kurrat vor Siggi Held und Fritz Ligges. Heinz Stuttmann belegte den 30. Platz.

Vereinsmeisterschaft Schere

Saison 69/70

Männer: Kargus vor H. Stuttmann, Selge, Kunz, Last, de Boer.

Frauen: Droste, Kleinhans, Reff, Kwast.

Damen B: Herbert vor Westbrock.

Jugend: Gronwald, Laukemper.

Versehrte: Grazek, Klefeld.

Senioren A: Demski, Breddemann, Kurzawa. Senioren B: Martinschledde, Ellerlage.

Drei-Bahnen-Meisterschaft Saison 69/70

Männer: H.-G. Fleuth, Kargus, Selge, W. Kunz, de Boer. -

Frauen: Droste, Kwast, Herbert.

Tandem-Meisterschaft:

Männer: Stuttmann/Kargus, Selge/Last, Budny/de Boer.

Westdeutsche Meisterschaften

Wieder einmal fanden die Westdeutschen Meisterschaften in Dortmund statt. Bei den Herren qualifizierte sich Heinz Stuttmann mit einem dritten Platz für die Deutschen Meisterschaften in Osnabrück.

In der Frauenklasse belegte Irmgard Reff hinter Ulrike Isenbeck (Münster) einen guten zweiten Platz. Im Tandem siegte das Dortmunder Paar Stuttmann/Kargus, im Damen-Tandem kamen Droste/Kleinhans auf Platz zwei. In der Versehrtenklasse setzte sich Karl Grazek überlegen durch. Die Senioren B waren durch Willi Rufer würdig vertreten, der mit dem Meisterergebnis von 733 Holz auch den Grundstein legte für den Mannschaftssieg, der von Martinschledde und Orth vervollständigt wurde.

Zu Gast in Saarbrücken

HEINZ STUTTMANN

Die Saarbrücker Zeitung berichtete

Linke oder rechte „Bauern“, das ist für ihn nicht etwa eine politische Frage, sondern ein Bestandteil seines Sportes, in dem er Deutscher Meister wurde. Er räumt so gut ab, und er geht so gut in die Vollen, daß es ihm für diese Saison keiner nachmachen konnte. Im Juli errang Heinz Stuttmann höchstes Kegler-Lorbeer und die Meisterschaft, die er im nächsten Juni in Osnabrück verteidigen wird und die die Teilnehmer des 10. Internationalen Osterturniers des Sportverbandes Saarländischer Kegler in Saarbrücken zu spüren bekamen. Als persönliche Spitzenleistung kann Heinz Stuttmann angeben, daß er mit 100 Kugeln jeweils aufs volle Bild 752 Holz räumte. Der Meister-Kegler ist von Beruf technischer Kaufmann. Er wohnt in Dortmund, wo er vor knapp 50 Jahren auch geboren wurde. In diesem Jahr gehört er 15 Jahre lang zum aktiven Kegelsport, zu dem er damals als Postler und im Rahmen des beliebten Feierabendsportes kam. Heute rollen seine Kugeln für den Klub „Harmonie“ im Dortmunder Kegler-Verein 1922, womit er fünfmal Deutscher Meister im Mannschafts-Kegeln wurde. Außerdem war er 1963 in Metz drittbester Kegler Europas und errang mit der deutschen Nationalmannschaft die Europameisterschaft.

Im letzten Urlaub rackerte sich der Kugel- und Keglermeister für das goldene Sportabzeichen ab: Da kein Prüfer für die Disziplin Kegeln aufzutreiben war, mußte sich Heinz Stuttmann in den Fahrradsattel schwingen und 20 km abstrampeln. Doch Kondition gehört zum Kegeln: 300 Kugeln pro Trainingsabend entsprechen der Leistung eines 10000-Meter-Laufes.

Kleinhans/Droste und Grazek erfolgreich

Christa Kleinhans, Karl Grazek und Anne Droste waren bei den DKB-Meisterschaften in Fallersleben besonders erfolgreich. Während Karl Grazek Deutscher Meister in der Versehrtenklasse 1 wurde, belegten das Paar Droste/Kleinhans in der Frauenklasse A den 3. Platz.



Christa Kleinhans, Karl Grazek und Anne Droste

Erfolgreiche Seniorenkegler



Glückwünsche überbrachte Heinz Stuttmann den erfolgreichen Seniorenkeglern Heinz Orth, Willi Rufer und Heinrich Martinschledde, die bei den Deutschen Meisterschaften den zweiten Platz belegten. Willi Rufer errang außerdem im Einzelwettbewerb den Vizetitel.

Goldener Vierpaß von Dortmund

Vereinswertung: Männer: Budny, de Boer, H. Stuttmann, Selge, Pohl, J. Klöpfer. - Frauen: Kwast, Kleinhans, Droste. Auswärtige: - Männer: Kunz (Neuss), Hoffmann (Geheim), Wortmann (Hagen), K.-H. Emdler (Hagen), Michael (Gelsenkirchen), W. Emdler (Hagen). - Frauen: Isenbeck (Münster), Kirchner (Hagen), Sängler (Hagen), Seibert (Hagen), Waschhof (Herne).

Hallenmeister

wurde Burghard Kargus vor Selge, F. Förster, W: Kunz, H. Stuttmann, Budny, Fischer.
Frauen: Droste, Westbrock, Herbert, Kleinhans.

Die Stadt Dortmund ehrte seine Meister

Die Stadt Dortmund hatte seine besten Sportler zu einem Bankett in das Union-Bräu am Westentor eingeladen. Oberbürgermeister Sondermann würdigte mit Sportdezernent Rüttel und Bürgermeister Reinke die von den Athleten gesammelten Lorbeeren. Neben zahlreichen Welt-, Europa- und Deutschen Meistern wurde auch Heinz Stuttmann für seinen deutschen Meistertitel geehrt.

Vereinsmeisterschaft Tandem

Männer: Selge/Kargus, Budny/de Boer, Sauerland/W. Kunz, Klöpfer/Virus.
Frauen: Droste/Kleinhans, Reff/Kwast.

Drei-Bahnen-Meisterschaft

Männer: Kargus, Selge, W. Kunz, H.-G. Fleuth, Last, Breddemann. - Frauen: Droste, Kwast, Kleinhans, Herbert

Senioren-Treffen in Dortmund

Das Senioren-Treffen im Keglerheim gewann in der A-Klasse gewann Kurzawa (Dortmund) vor Demski (Dortmund), Dr. Muck (Hemer), Pezelozwy, Gockel (beide Dortmund). - Bei den B-Senioren gewann Rufer (Dortmund) vor Kürten (Iserlohn) und Ort (Dortmund).

Totengedenkkegel

Das Totengedenk-Kegeln gewann 1970 Burghard Kargus (758 Holz) vor Heinz und Reinhard Stuttmann (beide 737 Holz). Platz vier belegte Selge (735) vor Last (733) und Sauerland (729 Holz).

Kurz berichtet aus dem Jahre 1971

Freie Bahn Meister in der Kreisliga

Freie Bahn 3 belegte wurde überlegen Meister in der Kreisliga und schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga. Die erste Mannschaft von Freie Bahn hat den Aufstieg in die Gauliga vor Augen.

Vereinsmeister

Vereinsmeisterschaft Schere der Saison 70/71
Männer: Kargus, H. Stuttmann, Sauerland, Selge, Gronwald, Jürgen Klöpfer, Bunse.



Der neue Vereinsmeister 1971:
Burghard Kargus

Frauen: Droste, Kleinhans, Kwast, Kargus. - Frauen B: Westbrock, Herbert.

Senioren A: Breddemann, Przelozny, Kurzawa, Demski.

Senioren B: Rufer, Martinschledde, Oelschläger.

Versehrte: Klefeld, Mehlkopf.

Totengedenkkegel

Das Totengedenkkegeln wurde von Gronwald gewonnen. Auf den weiteren Plätzen H. Stuttmann, G. Last, D. Franz, Holzhauer, M. Kuntz.

Vereinsmeister

Bereits im Herbst wurde die neue Vereinsmeisterschaft für die Saison 71/72 ausgetragen.

Männer: Selge, Sauerland, Jürgen Klöpfer, W: Kunz, F. Förster, M. Kuntz, Virus.

Männer B-Klasse: Kersting, Wenninghoff, Herbert Hinz.

Versehrte: Karl Grazek.

Frauen A: Droste, Kwast, Reff, G. Kargus, Kleinhans, Michel.

Frauen B: Herbert, Westbrock, Lange.

Weibl. Jugend A: Zinnau, Lohsträter, Schmidt.

Senioren A: H. Stuttmann, Klefeld, Kennemann.

Senioren B: Rufer, Orth, Kurzawa, Oelschläger.

Männl. Jugend B: Föester, U. Fleuth, Frank Kargus.

Junioren: Gronwald, Maka, Klaus Franz.

Tandem Männer: Sauerland/Kunz, Selge/R. Stuttmann, de Boer/Budny, H.-G. Fleuth/Last. - Tandem Frauen: Kleinhans/Droste, Hinz/Kwast.

Finanzielle „Klimmzüge“ machten Bau des Keglerheimes möglich

Ein Bericht der Ruhr-Nachrichten • Erscheinungsdatum konnte nicht festgestellt werden



(P. B.) Im „Schwarzen Raben“ nahm alles seinen Anfang. Dort gründeten 320 Kegler aus 29 Clubs im April 1922 den Dortmunder Kegler-Verband.

Erst ein paar Jahre später wurde das Kegeln vom Reichsaus-schluß für Leibesübungen als Sport anerkannt. Als der Dortmunder Verband schnell auf 49 Vereine angewachsen war, gründete man eine „Keglerheim GmbH“ zur Erbauung eines Keglerheimes mit einer 24-Bahnen-Anlage an der Schmiedingstraße. Doch die einsetzende weltweite Wirtschaftskrise machte das Projekt schnell zunichte.

Dem nimmermüden Einsatz von Heinrich Hartmann war es dann zu verdanken, daß dennoch ein Vereinsheim mit fünf Scheren-, einer Bohlen- und einer Asphaltbahn an der Sedanstraße entstand. Die ersten Früchte des großen Engagements konnten schon bald geerntet werden. Karl Wolff jr. holte die erste Deutsche Meisterschaft im Figuren-

kegeln nach Dortmund. 1929 errang das Vereinsteam auch den ersten Deutschen Mannschaftstitel. Nach dem alles zerstörenden Zweiten Weltkrieg dauerte es nicht lange, bis der 25 Jahre zuvor ins Leben gerufene Club als Dortmunder Kegler-Verein von 1922 seine Wiedergründung erlebte. Erich Vosswinkel bestimmte nun lange die Geschicke des Vereins. Der Wunsch nach einer eigenen Anlage wurde schnell wieder wach. Prompt entstand unter „großen finanziellen Klimmzügen“ auf dem Gelände der Kronenbrauerei an der Märkischen Straße ein neues Keglerheim mit acht Scherenbahnen sowie einer Asphalt- und einer Bohlenanlage. Dort ist der Verein noch heute zu Hause.

Im Jahre des 50. Club-Geburtstages übernahm Heinz Stuttmann dann den Vorsitz. Er ist auch heute noch im Amt. Seine Vorstandscrew mit Rolf Ludwig, Jürgen Klöpfer, Heinz-Günter Fleuth und Kurt Deierling krepelte wieder einmal die Ärmel hoch und sorgte dafür, daß die Clubräume völlig neu gestaltet und zehn Kegelautomaten angeschafft wurden. Ein Riesenprojekt für den keineswegs auf Rosen gebetteten Verein.

Der Dortmunder Kegler-Verein stand nun bald in voller Blüte. Viele nationale und internationale Titel machten ihn zu einem der erfolgreichsten Clubs in Dortmund. Die zum Bersten gefüllten Vitrinen an der Märkischen Straße zeugen davon.

Der Verein hat sich bis heute dem Leistungssport verschrieben. Fast 100 aktive Kegler sorgen in den acht Herren- und zwei Damenmannschaften immer wieder für Furore. Die Herren streben den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga an, die Damen gehören seit langem der höchsten deutschen Klasse an. Besondere Kapitel schrieben in all den Jahren immer wieder die Jugendlichen, deren Erfolge den Dortmunder Kegler-Verein zum erfolgreichsten bundesdeutschen Club in Sachen „Nachwuchsarbeit“ werden ließen.



Das Dortmunder Keglerheim mit seiner angegliederten Kegler-Klause

Kurz berichtet aus dem Jahre 1972

Karl Grazek Deutscher Meister

Karl Grazek, der seit 1955 im DKV sportlich kegelt, wurde zum drittenmal nach 1967 und 1970 Deutscher Meister in der Versehrtenklasse 1. In diesem Jahr holte Karl alle Titel von der Vereinsmeisterschaft über den Bezirk, Gau und Westdeutsche bis zur Deutschen Meisterschaft.

24. 04. 1972 **50 Jahre Dortmunder Kegler-Verein**



Der Dortmunder Keglerverein feierte sein 50jähriges Bestehen. Karl Huckschlag, Leiter des Sportamtes, und Ernst Lagemann überbrachten die Glückwünsche der Stadt an Heinz Stuttmann, den Vorsitzenden des DKV. Rechts im Bild Merz, einer der Mitbegründer des Vereins.

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Vereins wurde ein Festheft herausgegeben, welches in einer separaten Datei rekonstruiert wurde unter dem Namen „1972 - Festheft“

* * * * *

Senioren-Vergleichskampf in Forsbach

Beim internationalen Senioren-Vergleichskampf in Forsbach erzielte Heinz Stuttmann vom Dortmunder Kegler-Verein 765 Holz bei 100 Wurf in die Vollen. Die WKV-Mannschaft mit Stuttmann siegte vor einer Mittelrhein-Auswahl, Holland und Belgien.

.....

Aus dem Jahre 1973 waren leider keine Informationen aufzutreiben!

Kurz berichtet aus dem Jahre 1974

Klubmeisterschaft

Die Klubmeisterschaft im Keglerheim wurde ganz knapp von VSK 21 mit 3032 Holz gewonnen. Auf Platz zwei kam Harmonie mit 3004 Holz vor Tremonia (2947), dahinter Funkenburg (2921), Freie Bahn(2833).

Hallenmeisterschaften

50 Starter nahmen 1974 an der Hallenmeisterschaft teil, die über 200 Wurf ausgetragen wurde. Es siegte Sauerland (1351) klar Last (1330). Dahinter Franz (1330), R. Stuttmann (1322), H.- G. Fleuth (1314), W. Kunz (1314), de Boer (1308), Jürgen Klöpfer.

Totengedenk Kegeln

Recht spannend ging es beim Totengedenk Kegeln zu. Es wurden sehr gute Ergebnisse erzielt und die Entscheidung fiel recht knapp aus. So siegte mit 748 Holz J. Sauerland vor dem jugendlichen Udo Fleuth (746 Holz). Dritter wurde Jürgen Klöpfer (746) gefolgt von Frank Förster (Jugendl., 745), Udo de Boer (743), Erwin Krajewski (742), Schneider (739), Kerchen, R. Stuttmann, H.-G. Fleuth, Franz (alle 735 Holz).

Kurz berichtet aus dem Jahre 1975



Christa Kleinhans und Anne Droste Deutsche Tandemmeister

Endlich gelang ihnen der große Wurf. Nachdem Anne Droste zusammen mit Christa Kleinhans in den drei vorangegangenen Jahren im Paarkampf der Frauen „nur“ Silber oder Bronze erreichen konnte, setzten sie sich in Siegen knapp durch und brachten den Deutschen Meistertitel mit nach Dortmund. Im Endkampf über 200 Wurf erzielten sie zusammen 902 Holz vor dem Aachener Paar H. Hansen/G. Klosske mit 892 Holz und U. Thiemann/Terhaar (867 Holz) aus Münster.

Klubmeisterschaften im Keglerheim

Wieder wurde die Klubmeisterschaft von VSK 21 gewonnen. Mit 3067 Holz lag die Mannschaft klar vor Freie Bahn mit 2993 Holz und Harmonie mit 2981 Holz. Funkenburg erzielte 2953 Holz und die KSG Damenmannschaft 2899 Holz.

.....

Kurz berichtet aus dem Jahre 1976

Jahreshauptversammlung des DKV.

„Unsere Damen sind zur Zeit das Aushängeschild des Vereins“, sagte auf der Jahreshauptversammlung der Vorsitzende des Dortmunder Kegler-Vereins, Heinz Stuttmann, und spielte damit auf die Damenmannschaft an, die in der höchsten deutschen Spielklasse Meister wurde.

Im nächsten Jahr feiert der Verein das 25-jährige Bestehen des Dortmunder Keglerheims. Dafür wurde Ernst Weber zum Festausschußvorsitzenden gewählt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Heinz Stuttmann, Stellvertreter R. Ludwig, Geschäftsführer J. Klöpfer, Kassierer und Schriftführer K Wolf, Sportwart H.-G. Fleuth. Um erweiterten Vorstand gehören die Sportwarte R. Heymer, E. Krajewski, G. Last, H. Orth. Jugendwarte H. Wenninghoff und F. Förster, Frauenwartin H. Westbrock, Pressewart E. Weber, Sozialwart B. Stuttmann. Der Verein hat zur Zeit 215 Mitglieder, darunter 30 Jugendliche, ihm gehören zehn Klubs an mit insgesamt 19 Mannschaften.

Damen in höchster Spielklasse

Wieder Westdeutscher Meister werden wollen die Damen des DKV. In der neuen Saison wird in der höchsten Spielklasse der Frauen kombiniert gekegelt. Unter der Leitung von Karl Grazek wird drei- bis viermal trainiert.

Klubmeister Freie Bahn

Überraschend entthronte Freie Bahn bei der Dortmunder Klubmeisterschaft den Vorjahresmeister VSK 21. Den zweiten Platz belegte Harmonie vor Funkenburg.

FB 2. beim Münsterlandturnier

Freie Bahn I war Pokalverteidiger im Münsterlandturnier, kam aber diesmal nur auf Platz zwei.

„Schlägel und Eisen“ in Herne

Bei „Schlägel und Eisen“ belegten die Dortmunder unter 800 Startern in fast allen Klassen Vorderplätze. Die Damen von KSG gewannen die Mannschaftswertung, im Einzel A. Göbel vor A. Droste. Freie Bahn siegte in Gruppe B.

Sieg in Siegen

Die 1. Damenmannschaft KSG gewann nach 1975 wieder den Pokal in Siegen. Neben dem Mannschaftssieg kamen noch fünf Damen in der Einzelwertung unter die ersten Zehn: 1. Anne Droste, 2. Christa Kleinhans, 4. Angelika Göbel, 7. Ruth Hinz, 8. Elisabeth Weber.

„Freie Bahn“ stark

Mit starken Ergebnissen erkämpfte sich Freie Bahn die Klubmeisterschaft im Keglerheim mit erzielten 3111 Holz. Die Plätze dahinter belegten Harmonie (3088 Holz), Funkenburg (2961 Holz), VSK (2957 Holz). Einen guten fünften Platz belegten die Damen von KSG mit 2838 Holz.

Damen verteidigen Pokal in Eupen

Pokal in Eupen verteidigt. Mit einem erneuten Sieg kehrten die Damen aus Eupen/Belgien zurück. Sie erreichten den Sieg mit einer neuen Rekordholzzahl. Anne Droste 757, Angelika Göbel 714, Elisabeth Weber 738, Christa Kleinhans 737, Margret Lenz 721 und die für Ruth Hinz eingesprungene Käthe Cartelli erzielte 681 Holz.

Schiedsrichterlehrgang

Horst Wenninghoff und Ernst Weber nahmen in Hagen an einem Schiedsrichterlehrgang mit Erfolg teil.

Damen siegen

Beim vierten Spieltag in der höchsten Damen-Klasse erzielte die Mannschaft des KSG Dortmund zum viertelmal die höchste Punktzahl und führt die Gruppe souverän an.

Hallenmeister Kargus

Neuer Hallenmeister wurde Bubi Kargus vor Günter Last. Bei den Senioren war Heinz Stuttmann vorn. Die Jugendklasse beherrschte Jörg Förster. Bei den Frauen lag Elisabeth Weber vorn.

Kegeldamen wiederholen Vorjahres-Erfolg

Mit 19832 Holz wurde die Damenmannschaft der KSG Dortmund Sieger in der Gruppe zwei der WKV-Landesliga und wiederholte damit den Erfolg aus dem Vorjahr. Bei 48 von 49 möglichen Punkten war der Sieg niemals in Gefahr. Zur Mannschaft, die von Karl Grazek trainiert wird, gehören Anne Droste, Elisabeth Weber, Ruth Hinz, Christa Kleinhans, Angelika Göbel und Margret Lenz. Am 8. Januar spielen die Damen in Köln gegen den Sieger der Gruppe 1, den SK Meide Hilden, um den Titel des Westdeutschen Klubmeisters.



Die erfolgreiche Damen-Mannschaft des DKV: Stehend Trainer Karl Grazek. Von links: Anne Droste, Elisabeth Weber, Ruth Hinz, Christa Kleinhans, Angelika Göbel, Margret Lenz.

Kurz berichtet aus dem Jahre 1977

Sportlerwahl

Bei der von der Westfälischen Rundschau durchgeführten Wahl zum Sportler des Jahres 1976 kam die Damenmannschaft des Dortmunder Kegler-Vereins hinter Borussia Dortmund auf den zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Oberliga-Aufstieg der 2. Mannschaft von KSG

In die Oberliga stieg die 2. Damen-Mannschaft von KSG Dortmund auf. Es kegelten Cartelli, Kwast, Lenz, Reff, Korte, Striewisch und Weber.

VSK steht als Aufsteiger bereits fest

VSK 21 steht als Aufsteiger in die Oberliga bereits vor dem letzten Kampf fest. Zur Mannschaft zählten G. Last, D. Franz, U. Fleuth, J. Sauerland, H.-G. Fleuth. Die Mannschaft von Harmonie belegte in dieser Gruppe Platz drei.

Bezirksmeisterschaften

Bei den Bezirksmeisterschaften in Kamen viermal vorn waren die Dortmunder Sportkegler. Heinz Stuttmann wurde in der Seniorenklasse souverän Meister. Im Damen-Einzel wurde Christa Kleinhans Erste vor Anne Droste. Im Herren-Einzel blieb B. Kargus als einziger Dortmunder im Wettbewerb. Bei den Junioren siegte Udo Kernchen sicher. Anne Droste und Christa Kleinhans holten den Titel im Tandem.

Trainer-Lizenz für Erich Weber

Der Sportkamerad Ernst Weber vom Dortmunder Kegler-Verein bestand die Prüfung als Trainer mit B-Lizenz.

Triumph der Kegel-Damen

Der KSC Dortmund hat die besten Keglerinnen im Westdeutschen Verband. Bei den Klubmeisterschaften setzten sich die Damen erwartungsgemäß durch und verteidigten ihren Titel erfolgreich gegen die Damen aus Hilden.



Im Vorlauf schafften sie sich bereits ein Polster von 107 Holz Vorsprung, der im Endkampf auf 210 Holz ausgebaut wurde. Es kegelten Angelika Göbel 1191, Elisabeth Weber 1187, Anne Droste 1168, Ruth Hinz 1133, Christa Kleinhans 1112 Holz.

Die Dortmunderinnen rechnen sich nun Chancen bei der deutschen Meisterschaft in Kassel aus, zumal der Titelverteidiger Aachen bereits ausgeschieden ist.

„Bronzene Feder“

Die „bronzene Feder“ für erfolgreiche Pressearbeit innerhalb des WKV wird Ernst Weber beim Verbandstag am 20. März in Duisburg entgegennehmen.

VSK schafft Aufstieg



Mit großem Abstand vor Harmonie schaffte die erste Mannschaft von VSK 21 Dortmund den Gruppenieg in der Oberliga und sicherte sich damit den Aufstieg in die WKV-Liga, die zweithöchste deutsche Spielklasse. In der nächsten Saison will die Mannschaft noch höher hinaus: Mit etwas Glück erhoffen sich die Kegler einen Durchmarsch in die Bundesliga. - Die zweite Mannschaft erzielte 47 von 49 möglichen Punkten und steigt in die Bezirksklasse auf.

25 Jahre Keglerheim Dortmund

Der Dortmunder Keglerverein 1922 veranstaltet anlässlich des 25jährigen Bestehens seines Keglerheims vom 8. bis 10. April ein internationales Turnier. Den Anwurf bestreiten am Freitag ab 8.50 Uhr der Weltmeister im Sportkegeln Willi Thiesmeier aus Herne, Bundesradtrainer Gustav Kilian und der Ex-Steherweltmeister Dieter Kemper. Weitere prominente Sportler sind mit der Kegel-Europameisterin Liesel Wolf, der Bowlingkegler Gisela Lins und vielen Spielern von Borussia Dortmund am Start. Seinen Höhepunkt hat das Turnier in einem Festbankett am Sonntag um 20 Uhr im Hotel Krone am Markt.

1952 konnte das Keglerheim mit seiner 10-Bahnen-Anlage unter der Führung des Initiators Erich Vosswinkel gebaut

Gaumeisterschaften der Damen

Acht Damen-Vereinsmannschaften spielten in Iserlohn um die Gaumeisterschaft. Nach hartem Kampf siegten die Dortmunder vor KSV Gladbeck und Viktoria Herne.

werden. Seit dem Eröffnungsjahr wurden oftmals Gau- und Landesmeisterschaften im „Heim“ ausgetragen, und die Deutschen Scherenmeisterschaften liefen allein fünfmal hier. Doch in der Hauptsache mußte das 25 Jahre alte „Kegelzentrum“ wirtschaftliche Klippen überwinden.

Daß es heute wieder einen Lichtblick in der Finanzlage des DKV 1922 gibt, ist der hervorragenden Mitarbeit von Rolf Ludwig und Jürgen Klöpfer unter dem Vorsitzenden Heinz Stuttmann zu verdanken. Sie haben durch Abgrenzung der sportlichen und der wirtschaftlichen Angelegenheiten das Keglerheim zu einem Wirtschaftsunternehmen gemacht.



Beim Jubel-Turnier mit am Start: Willi Thiesmeier (Herne), Horst Bertram (BVB), Manfred Selge (DM im Kegeln), Elmar Wilbertz (Bowling), Luise Wolf (Europameisterin Kegeln), Dieter Kemper (Ex-Steher-Weltmeister), Gisela Lins (Bowling), Karl-Heinz Hages (Kronen-Brauerei) und Gustav Kilian (Bundesradtrainer Rad).

Jugend-Gaumeisterschaften

Die Jugendlichen trugen ihre Gaumeisterschaft in Letmathe aus. Hier wurde die Dortmunder Mannschaft mit Jörg Förster, Ralf Umbricht, Frank Förster, Jochen Klöppl und Michael Gehlhaar Meister. Die Mannschaft der weibl. Jugend A wurde Zweiter, außerdem hat sich Waltraud Weber im Einzel den 3. Platz erkämpft. Die weibliche Jugend B erkegelte ebenfalls Platz zwei.

Gaumeisterschaften der Herren

Bei den Gaumeisterschaften der Sportkegler wurden die Titel im Einzel vergeben. Die Dortmunder holten 50 Prozent der Medaillen. Bei den Damen siegte Ruth Hinz vor Anne Droste. Burghard Kargus belegte bei den Herren den dritten Platz. In der Seniorenklasse A wurde Heinz Stuttmann

zweiter hinter Wahl (Herne). In der Senioren-B-Klasse siegte Hubert Cartelli vor Heinz Orth.

Vier Titel beim Gau für Dortmund erkämpft

Souveräner Titelträger in der Versehrtenklasse wurde Karl Grazek mit 714 Holz. Bei den Juniorinnen wurde Angelika Göbel ebenso wie Udo Kernchen bei den Junioren Meister. Im Damen-Tandem siegten Weber/Hinz mit 849 Holz. Droste/Kleinhaus belegten Rang drei.

Udo Kernchen wurde mit Frank Förster Tandem-Vizemeister. In der Senioren-B-Klasse kam Dortmund auf Rang drei. Alle haben sich einen Startplatz bei den Westdeutschen Meisterschaften in Köln erkegelt.

Gala-Abend zum Jubiläum

Mit einem Gala-Abend im Hotel Krone beendete der Dortmunder Kegler-Verein das Jubiläum „25 Jahre Keglerheim“. Im Anschluß an das internationale Turnier mit rund 400 Teilnehmern veranstaltete der DKV ein Festbankett, zu dem zahlreiche Ehrengäste erschienen. Festleiter Ernst Weber begrüßte Bundesradtrainer Gustav Kilian und die Dortmunder World-Cup-Gewinnerin im Bowling, Gisela Lins. Neben dem WKV-Vorsitzenden Ludwig Müller, der zu Beginn eine Ansprache hielt, kamen von der Kegelprominenz Landesfrauenwartin Ruth Steinebach und Landessportwart Richard Kurz. Nach unterhaltsamen Einlagen durch Zauberkünstler Suttini und Partnerin brachte der Schlagersänger Sven Jenssen die Gäste in Schwung. Nach der Verlosung von 700 Tombolapreisen fand das Fest mit „Tanz bis in die frühen Stunden“, untermalt von den „Dandies“ seinen Ausklang.

Freie Bahn



heißt es seit zehn Jahren für die Sportkegler des Vereins „Freie Bahn“. Seit Heinrich Martin-schledde, Erich Clausen und Fritz Förster den Klub vor zehn Jahren gründeten, ging es immer bergauf. Das Jubiläum wird mit einem Turnier gefeiert.

Zweimal „Silber“ bei den Westdeutschen Meisterschaften

In der Verserhtenklasse wurde Karl Grazek mit 727 Holz Vi-zemeister und sicherte sich einen Platz für die Deutschen Meisterschaften. Die Damen-Vereinsmannschaft errang ebenfalls Platz zwei hinter Hilden und verpaßten trotzdem die Startberechtigung zur DM. Weiter qualifiziert haben sich: Heinz Stuttmann (Sen. A), Kernchen/F. Förster (Tandem), Udo Kernchen (Jun.) und Burghard Kargus (Herren).

Michael Gehlhaar überragend

Die männliche A-Jugend des Dortmunder Keglervereins wurde in Hagen souverän Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister. Michael Gehlhaar war der überragende Kegler, er warf 582 Holz. Es folgten Ralf Ulbricht 572, Jörg Förster 565, Jochen Klöpffer 559 und Frank Förster mit 548 Holz. Im Einzelwettbewerb war nur Frank Förster vertreten und er-rang Rang elf. Die weibliche Jugend A war erstmals dabei und belegte den 7. Platz.

Neuer Vorstand

Bei der JHV wurde folgender Vorstand neu bzw. wiederge-wählt: Vorsitzender Heinz Stuttmann, Stellvertreter Rolf Ludwig, Schriftführer Karl Wolf, Geschäftsführer Jürgen Klöpffer, 1. Sportwart H.-G. Fleuth mit den Sportwartern Hermine Westbrock, Erwin Krajewski, Robert Heymer, Heinz Orth und Günter Last. Jugendwarte Horst Wenninghoff und

Die Sieger des Jubiläum-Turnier

Im Mixed siegten Thiesmeier/Heinrich (Herne) vor Röttgen/Rosenthal (Siegen) und Eversberg/Osten aus Hilden. Den Mannschaftspreis (Damen komb.) holte sich SK Meide Hilden vor Jupiter Siegen und Kerkrade (Holland).

Den Mannschaftspreis (Damen volle) sicherte sich Kor-schenbroich vor Brambauer und SC Hauset (Belgien).

Mannschaftssieger der Herren (Bundesliga u. WKV-Liga) wurde TuS Iserlohn vor KF Herne und Jupiter Siegen.

In der Gruppe Herren Oberliga/ Gauliga siegte Lünen I vor DSC Wanne-Eickel und KF Herne II. In der Gruppe Bezirks-/ Kreisliga war Lünen II vor SK Kamen I und Hansa Korbach erfolgreich. Beste Einzelkeglerin (komb.) Ulla Keil (Siegen) und Ute Bromberg (Brambauer).

Beste Einzelkegler Rudi Frenz (Iserlohn).

Fritz Förster. Frauenwartin Anne Droste, Sozialwart Bernd Stuttmann, Pressewart Ernst Weber.

Kegler-Jugend siegt in Kerkrade

Mit über 200 Holz Vorsprung gewannen die Dortmunder Jugend-Kegler in Kerkrade gegen die niederländische Jugend-Nationalmannschaft.

Kegeln für jedermann

Der Dortmunder Kegler-Verein stellt ab September jeweils samstags von 14-15.30 Uhr zwei Bahnen im Keglerheim für jedermann zur Verfügung. Geschulte Übungsleiter stehen zur Verfügung.

Liesel Gräve †

Im Alter von 76 Jahren verstarb Liesel Gräve. Sie gehörte zu denen, die im Jahre 1922 den Dortmunder Keglerverein gründeten und war außerdem Mitglied im Klub „Getreue Nachbarinnen“. Liesel Gräve war im Besitz der goldenen Vereinsnadel des DKV und Trägerin der goldenen Ehrenna-del des DKB.

Stuttmann in Nationalmannschaft

Heinz Stuttmann wurde auf Grund seiner hervorragenden Leistungen bei Einzelmeisterschaften in die Kegel-nationalmannschaft berufen. Er rechtfertigte seine Nomi-nierung und erzielte das zweitbeste Ergebnis in der Senioren-mannschaft.

Anfängerkegeln

Keine ruhige Kugel schoben etwa 20 Anfänger, die sich beim Dortmunder Keglerverein in die Geheimnisse des Sportkegeln einweisen ließen. Bis Mitte Dezember läuft noch der erste Kursus.

Jugend Turniersieger

Bei einem Turnier in Köln-Frechen wurde die männliche und weibliche A-Jugend des Kegler-Vereins Dortmund Gesamtsieger.

Klubmeister Freie Bahn

Wieder heißt der Klubmeister im Keglerheim Freie Bahn. Mit 3103 Holz holte der Klub den Titel. Dahinter Harmonie mit 2972 Holz, Funkenburg 2930 Holz und VSK 21 mit 2906 Holz.

Jugendliche in Ländermannschaft

Drei Dortmunder Jugendkegler waren in der Ländermannschaft des WKV erfolgreich. In Leiwen kegelten Birgit Gräbener, Waltraud Weber und Frank Förster für den WKV beim 5-Länder-Vergleichskampf erfolgreich.

Der älteste ist 72 – die jüngste erst 10



62 Jahre liegen zwischen dem ältesten und der jüngsten Teilnehmerin an der Vereinsmannschaft des Dortmunder Keglervereins. Senior ist Willi Rufer (72), er kegelt schon über 50 Jahre. Jüngste Starterin ist die 10jährige Sylvia Weber, die erstmals in einem Wettkampf startet.

Kegler freuen sich über guten Tabellenplatz



Der Sprung ins gesicherte Mittelfeld gelang den Herren des DKV. Beim Heimstart in der WKV-Liga sicherte sich der Neuling sieben Punkte und sprang vom vorletzten auf den vierten Platz. Darüber freuen sich Udo de Boer, Günter Last, Dieter Franz, Jochen Klöpfer und Heinz-Günter Fleuth.

Die Kegel-Damen holen auf



Ihre Chance auf Verteidigung des Meistertitels in der Landesliga wahrten die Damen des DKV. Beim Heimstart erreichte man volle Punktzahl. Von links Elisabeth Weber, Ruth Hinz, Christa Kleinhans, Birgit Gräbener und Anne Droste.

Vereinsmeisterschaften

In einigen Klassen ist die DKV-Meisterschaft bereits entschieden. Anne Droste hatte einen furiosen Endstart mit 607 Holz und verwies dadurch Elisabeth Weber auf Platz zwei. In der Damen-Klasse A siegte Käthe Cartelli. Bei der weibl. Jugend A siegte Birgit Gräbener vor Martina Fleuth. Souverän auch Heinz Stuttmann bei den A-Senioren. Günter Last sicherte sich bei den Herren im DKV die Vereinsmeisterschaft. Bei den Junioren siegte Udo Kernchen.

Fredenbaum-Rekord

Ein Hobbykegler erzielte in der Königspartie „Fredenbaum“ den absoluten Rekord mit 338 Holz. Hans Robert Sarach spielte auf der Bahn im Keglerheim.

KSG Westdeutscher Klubmeister

Die Damen der KSG Dortmund als Westdeutscher Klubmeister verpaßten durch ihren 3. Platz in der WKV-Liga die Startberechtigung für die Deutsche Meisterschaft.

„Freie Bahn“ schafft Aufstieg in WKV-Liga

Ein „Meisterstück“ besonderer Art hat die Mannschaft von „Freie Bahn“ vollbracht: Mit dem Sprung in die WKV-Liga, der zweithöchsten Spielklasse, schaffte sie den vierten Aufstieg in Serie. Vor den letzten beiden Starts hat die Mannschaft bereits uneinholbare sechs Punkte Vorsprung.



Die erfolgreichen Kegler von „Freie Bahn“: Udo Kernchen, Hermann Gräbener, Dieter Siepmann, Josef Egerszegi und Frank Förster.

Abschlußtabellen der Punktspielsaison 1977

WKV-Liga Damen

Viktoria Herne	39,5 Punkte
Jupiter Siegen	39 Punkte
KSG Dortmund	37,5 Punkte
TG 62 Münster	31 Punkte
Komet Bielefeld	25 Punkte
ESV Münster	16 Punkte
SKG Betzdorf	7 Punkte

Oberliga Damen

Diana Bochum	43 Punkte
KSC Lünen I	36,5 Punkte
SK Brambauer	33 Punkte
DSC Wanne-Eickel	29 Punkte
KSG Dortmund II	25 Punkte
GW Sodingen	18,5 Punkte
PSV Gelsenkirchen	11 Punkte

WKV-Liga, Herren

TG Münster	31	15597
TuS Iserlohn	31	15561
Jupiter Siegen	27	15462
KSV Winterberg	24	15343
KSC Herford	24	15265
VSK Dortmund	23	15381
KSC Rheda	14	15019
PSV Gelsenkirchen	6	14758

Oberliga, Herren

Freie Bahn Dortmund	30	15377
KSC Lünen	24	14903
Germania Hagen	21	14873
Harmonie Dortmund	18	14910
VSK Herne	18	14860
VSK Merklinde	15	14847
KSV Gladbeck	14	14689

Sportkegler ehren Vereinsmeister



Seine Klubmeister ehrte der Dortmunder Keglerverein. Vorsitzender Heinz Stuttmann zeichnete dabei aus: Günter Last, Jörg Förster, Hermine Westbrock, Marie-Luise Stille und Anne Droste.